

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach Vereinbarung

■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann
Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ 3. April, 17.30 Uhr

AK Schwerbehinderte HD

■ 8. April, 13.30 Uhr

AK Senioren in HD

■ 14. April, 8.30 Uhr

Ortsvorstand in HD

■ 23. April, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss HD

■ 28. April, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

■ 30. April

Arbeitnehmerempfang der Stadt Heidelberg



Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 982 40
Fax 06221 982 430
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
heidelberg.igmetall.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Delegiertenversammlung



Am 18. Februar startete die IG Metall Heidelberg mit der ersten von vier ordentlichen Delegiertenversammlungen in ein durch die regelmäßigen Betriebsratswahlen, durch die im Spätjahr beginnende Tarifrunde und durch weitere zu erwartende politische Auseinandersetzungen wahrscheinlich sehr ereignisreiches

Jahr 2014. Dies war auch Gegenstand des Berichts, welcher diesmal durch mehrere Kollegen aus der Verwaltungsstelle vorgetragen wurde.

Im weiteren Verlauf des Berichts beschäftigen sich die Delegierten mit dem Referentenentwurf zur aktuellen Rentenpolitik. Hauptgegenstand dieses Entwur-

fes ist die Rente mit 63 für besonders langjährig Versicherte. Als eine sinnvolle Regelung werteten die Delegierten das Vorhaben der Bundesregierung.

Allerdings, so die Meinung der Delegierten, bedarf es einer Weiterentwicklung der gesetzlichen Altersrente zur Vermeidung von Altersarmut. ■

Flugblattaktion bei Mosca in Waldbrunn



Unter dem Motto »Betriebsrat? Haben Sie keinen, wählen Sie einen« wurden die Beschäftigten der Maschinenfabrik Gerd Mosca in Waldbrunn über die Handlungsmöglichkeiten und Vorteile eines Betriebsrates informiert.

Trotz rund 500 Mitarbeitern existiert bei Mosca kein Betriebsrat.

Um den Anschein der Mitbestimmung zu wahren, hat das Unternehmen ein Betriebssprecherremium installiert, das allerdings keinerlei gesetzliche Grundlage besitzt.

»Wir bieten den Beschäftigten bei Mosca unsere Unterstützung an, diesen Zustand zu ändern und sich eine wirklich handlungsfähige Interessenvertretung zu wählen«, so Peter Hofer, Gewerkschaftssekretär und zuständig für das Neckar-Odenwald-Projekt. ■